

B

[Bella Blockvor 2 Wochen](#)

Lieber Herr Dr. Schäufele, mir macht Corona keine Angst. Angst macht mir Inkompetenz und Leute, die meinen, andere Menschen "an die Hand nehmen" zu müssen. Ich habe zwischen den Ohren ein Hirn. Ich lese Fakten von Virologen und denke selber. Damit bin ich bestens gefahren. Angst machen mir Halbwissen und Selbstüberschätzung.

[Michael Weinkauffvor 3 Wochen](#)

Scusi da finde ich das Statement aus Spanien zu diesem Zeitpunkt authentischer - <https://www.facebook.com/NewsnerDeutsch/videos/2987811774591256/>

D

[Dan Maglivor 1 Woche](#)

Zum Video. Sein Vortrag ist imho bei einem Dr. Med. ziemlich unangebracht. Vielleicht aus seiner persönlichen Situation und Frust verständlich. Ich will nicht auf jeden seiner sogenannten Fakten eingehen, denn es sind seine Meinungen. 70% ist widerlegbar. Bei 30% bin ich bei ihm, z.B. bei weltweiten Kindersterben infolge Hungers, medizinischer Unterversorgung, Krieg etc. Auch beim Nichtstun wegen der Umweltverschmutzung im Agribusiness, dem Klimawandel etc. Es gibt einen Zusammenhang zwischen dem aufkommen von Zoonosen und der Reduktion der Artenvielfalt. Ein paar Dinge zum grossen Rest. Er macht wiederum den unzulässigen Vergleich zur Grippe. Zahlen zur Übersterblichkeit werden nicht erwähnt. Sein kleines Kind schickt er mit Maske in den Kindergarten. Im Schreiben des Volksschulamtes ZH vom 30.4. steht nichts von einer solchen Empfehlung. Auch nicht beim BAG. Im Gegenteil. Er fordert einen wissenschaftlichen Diskurs unter Kollegen, macht aber selber genau das Gegenteil. Es hat in der Schweiz wie behauptet nie einen Lockdown gegeben. Er motzt über das Gesundheitswesen. Da liegt sicher einiges im Argen. Aber in unsere direkten Demokratie stimmen wir regelmässig darüber ab und wir haben das so wie die Mehrheit der Stimmbürger es gewollt hat. Fazit. Er bewirkt mit seinem Rundumschlag genau das Gegenteil was er zu bewirken vorgibt. Er schürt eine diffuse Angst und fördert ein weitere Verunsicherung. 🐦

[Best Ager-Loungevor 3 Wochen](#)

Schauspielschule erstes Semester-:(

[. G.vor 2 Wochen](#)

Nick Dundee Bullshit!! Immer wieder interessant, wie jeder Experte sein will. Dieser Arzt arbeitet am USZürich. In Zürich gibt es viele Spitäler und nicht so viele Ansteckungen wie an anderen Orten in der Schweiz. Es ist eine Frechheit, dass dieser Arzt sich anmass, ein Urteil über alle Fälle zu äussern. Dafür gibt es Experten, die nichts anderes tun als die gesamt Lage zu beurteile. Dass kannst du nicht, das kann ich nicht und dieser Arzt auch nicht!!! Hört auf, immer für alles Experte sein zu wollen. Seht zu, dass ihr in eurem Leben Experte seit!

[ryederzvor 3 Wochen](#)

Auf jeden Fall gut, die Gesundheits-Systemfrage zu stellen .. auch wenn es in D vergleichsweise gut funktioniert, gibt es wichtige Stellschrauben wie Bezahlung von Pflegekräften usw. Dies aber so zu formulieren, als ob irgendjemand (da oben) böse Absichten hegt, finde ich äusserst kontraproduktiv, wenn man "gemeinsam" und in einem Diskurs die Probleme lösen möchte. Und ein wenig mehr Gelassenheit täte auch gut.. ich halte auch nicht viel von Masken, meine Kinder auch nicht, aber ist es denn so schlimm? Zumal es auch Stimmen gibt, die sie befürworten? Das muss man aushalten können.

L

[Lutz Kruthaupvor 3 Wochen \(bearbeitet\)](#)

In welchem Krankenhaus arbeiten Sie denn? Warum schmeißen Sie so viele Thema in einander? Und Sie reden von Zusammen aber dann fängt das spalten an warum? Eine sachliche, objektive Aufklärung ist wichtig, keine hetze.

[Martin Schwaikertvor 3 Wochen](#)

5) kein Mensch weiß, welche Langzeitfolgen Covid-19 hat. Es gibt Evidenz, dass das Virus systemisch verläuft. 6) wirtschaftliche Belange ändern nichts an der Tatsache, dass Sars-Cov2 nunmal da ist 7) es gibt Studien, die zeigen, dass eine Reproduktionszahl von 0,75 der optimale Weg zwischen wirtschaftlichen und gesundheitlichen Folgen ist 8) Studien zeigen, dass bei Beibehaltung der aktuellen Kontrolle etwa 50.000 Menschen sterben werden, wenn ein Impfstoff bis 2021 verfügbar ist 9) es gibt Evidenz, dass die Übertragung des Virus durch sprechen als aerosol erfolgt. Dahingehend bringt eine Maske vermutlich schon einen gewissen Anteil. 10) für die SARS-CoV2 Epidemie wird eine deutliche Übersterblichkeit prognostiziert. Dahingehend bleibt festzustellen, dass es keine grippeähnliche Erkrankung auslöst. Lieber Kollege: wir brauchen eine breite Akzeptanz der Maßnahmen, weil nur so

gravierende Folgen verhindert werden können. Ihr Video ist nicht unbedingt hilfreich! Sie haben vollkommen recht, dass zu hinterfragen ist, ob die Nichtwahrnehmung akutmedizinischer Behandlung sinnvoll ist. Hier gilt es Aufklärungsarbeit zu leisten. Aber niemanden ist damit geholfen, das Virus zu unterminieren.

[Deutscher Protestant vor 3 Wochen](#)

In 7+8 beziehen Sie sich auf Studien. Eine Quellenangabe dazu wäre hilfreich. Ich habe in meinem 30jährigen Berufsleben als Analyst schon viele Studien gesehen. Die meisten davon kommen nicht über Vermutungen hinaus.

4

ANTWORTEN



[Jakob Ehrhardt vor 3 Wochen](#)

[@Deutscher Protestant](#) Schäufele nennt von vorn bis hinten keine einzige Studie, die seinen Sermon untermauert ... ist ein beliebter populistischer Trick, Kritik durch "belegen Sie bitte" festzunageln. Um von berechtigter Kritik und den Horizont weitenden Einschüben ablenken. Billigst Schublade ... zumal Sie eh von vornherein ausschließen, dass Sie solchen Studien - egal welchen - trauen würden. Draus schließt er messerscharf, dass nicht sein kann, was nicht sein darf. Quelle: Christian Morgenstern, die Palmström-Gedichte. Weniger anzeigen

[MIRKO NEWIE vor 3 Wochen](#)

Der lockere Umgang und die gespielte Angstfreiheit haben in den USA und Großbritannien viele Tote gefordert. Angst hat auch den positiven Effekt der Vorsicht. Die Sicherheitsmaßnahmen sind nur so lange, bis Heilbarkeit gesichert ist. Ich finde den wirtschaftlichen Schaden schlimm, aber hinsichtlich der Politik, hat das beherzte Vorgehen auch Leben gerettet.

[Stephan1236 vor 2 Wochen \(bearbeitet\)](#)

[@Lighti Light](#) und genau hier liegt der Fehler. Die Maßnahmen waren niemals gefährlicher, als das Virus selbst. Wären sie nicht eingeführt worden und es hätte in Deutschland 30000 oder 50000 Tote gegeben- Sie hätten auf ihrer Intensivstation weder ein noch aus gewusst und hätten die Regierung verflucht, wieso die nichts getan hätte... Das Virus hat eine Letalität irgendwo zwischen 1 und 3%. Klingt nach nichts? Die spanische Grippe hatte eine von rund 3%. Und die hat 50-100 Millionen Menschen weltweit das Leben gekostet. Ganz einfach: es sind einfach zu wenig Menschen in Deutschland gestorben. Hätten Sie Kollegen, Nachbarn und Freunde verloren, würden Sie anders reden.

[Stephan1236 vor 2 Wochen](#)

[@Sayi Mayi](#) Das RKI fasst es auf seiner Internetseite passend und treffend zusammen: "Die Letalität ist ohne eine genaue Anzahl der Infizierten nicht bestimmbar". Egal, was andere Experten sagen. Vergessen Sie aber hierbei eines nicht: Das Virus ist in Deutschland bislang so gut wie nicht bei Hochrisikogruppen "eingebrochen". Unsere Altenheime sind (mit wenigen Ausnahmen) weitgehend verschont geblieben. Kinderkrebstationen (zumindest unsere) hermetisch abgeriegelt. Egal welche Letalität das Virus auch haben mag, die derzeitige Letalität ist unter vollen(!) Schutzmaßnahmen zu sehen. Was meinen Sie wohl was geschieht mit den Zahlen, wenn es ein großes Altenheim mit mehreren hundert Bewohnern voll treffen würde? Und davon haben wir viele in Deutschland. Wie tödlich SARS-COVID-2 tatsächlich ist, werden wir entweder niemals oder nur anhand von Schätzungen und Hochrechnungen wissen. Unsere derzeitigen Zahlen in unserem Krankenhaus (und diese sind fest! Da jeder Patient von Beginn an routinemäßig gescreent wurde) zeigen, dass gut 1/3 der hospitalisierten Patienten (Normalstation und Intensivstation) unser Haus nicht mehr lebend verlassen hat. Und wir waren nahe eines "Hotspots", hatten also viele Patienten. Aber ich bin der festen Meinung, dass es so oder so

erheblich über Ihren oben genannten Zahlen liegen dürfte. Am besten wäre es aber, wenn wir das niemals herausfinden, da das Virus erfolgreich eingedämmt und die Hochrisikopatienten einfach verschont blieben. Ich jedenfalls habe genug von dauerhaftem Vollschutz und Telefonat mit Angehörigen, die nicht einmal mehr "ade" sagen konnten. Das habe ich vor rund 4 Wochen nämlich fast täglich machen müssen.

Weniger anzeigen

2

ANTWORTEN

[falco447 vor 2 Wochen](#)

[@Stephan1236](#) Ich ziehe meinen Hut vor Ihrer fachlichen Kompetenz!! Hören Sie niemals auf zu schreiben! Sie sind genau richtig hier! Danke! <3

[Nachname Vorname vor 2 Wochen \(bearbeitet\)](#)

Ein Manuskript würde doch sehr helfen. Mann, ist dieses planlose Dahinmündern anstrengend... Ob er in der Sache recht hat - hm. Manches ist bestimmt zutreffend. Aber so ein laienhaft eingerichtetes Bewegtbild mit einem so lieblos vorbereiteten und unstrukturierten "Vortrag" wirkt nicht vertrauenerweckend. Ein bisschen klingt er nach Typ "Ärzte ohne Grenzen", sowie nach "das mach ich alles ganz spontan"... Das wäre weder politisch noch von der Sorgfalt her jemand, dessen Rat mir besonders nahestünde.

[Felix Gmündervor 2 Wochen](#)

Sehr geehrter Herr Schäufole, haben Sie über das Prophylaxeparadox nachgedacht? Haben Sie die Berichte Ihrer Kollegen im Kanton Tessin oder in Italien gelesen? Zum Beispiel diesen Bericht: <https://www.nzz.ch/gesellschaft/wie-corona-das-tessin-an-den-rand-einer-katastrophe-brachte-und-die-willensnation-auf-die-probe-stellte-ld.1556749>

Als Spezialist Infektionskrankheiten und Biosicherheit hätte ich strengere Massnahmen durchaus als adäquat empfunden. Nach der Pandemie ist vor der Pandemie und man muss die Massnahmen und den Verlauf in verschiedenen Ländern analysieren und diskutieren. Aber jetzt ist es dafür noch viel zu früh. Die vom Bundesrat getroffenen Massnahmen sind im Sinne der Prävention von Schlimmerem und im Rahmen des möglichen durchaus vernünftig. Weniger anzeigen

[Felix Gmündervor 2 Wochen](#)

Sehr geehrter Herr Schäufole, haben Sie über das Prophylaxeparadox nachgedacht? Haben Sie die Berichte Ihrer Kollegen im Kanton Tessin oder in Italien gelesen? Zum Beispiel diesen Bericht: <https://www.nzz.ch/gesellschaft/wie-corona-das-tessin-an-den-rand-einer-katastrophe-brachte-und-die-willensnation-auf-die-probe-stellte-ld.1556749>

Als Spezialist Infektionskrankheiten und Biosicherheit hätte ich strengere Massnahmen durchaus als adäquat empfunden. Nach der Pandemie ist vor der Pandemie und man muss die Massnahmen und den Verlauf in verschiedenen Ländern analysieren und diskutieren. Aber jetzt ist es dafür noch viel zu früh. Die vom Bundesrat getroffenen Massnahmen sind im Sinne der Prävention von Schlimmerem und im Rahmen des möglichen durchaus vernünftig. Weniger anzeigen



[Martina Wachter vor 3 Wochen](#)

Ich frage mich ernsthaft, ob dieser Mann tatsächlich Mediziner ist. Ein Stethoskop und einen weißen Kittel kann ich mir auch anziehen. Die Fragen sind ja teilweise berechtigt, Pflegenotstand seit Jahren bekannt. Aber: Lieber Herr Mediziner, warum kommen wir in D so gut weg? Außerdem haben andere Staaten viel härtere Maßnahmen ergriffen. Und schauen Sie sich bitte um auf der ganzen Welt: Überall sterben die Menschen haufenweise. Südamerika bekommt die Toten nicht mehr beerdigt; dort liegen sie mittlerweile bei 35 Grad

3 Tage lang auf der Straße, bis sie eingesammelt werden. Das heißt, es sterben viel mehr Menschen als normalerweise und das Virus ist AKTUELL deutlich gefährlicher als eine Grippe. Wie es in ein zwei Jahren aussieht, das kann auch ich Ihnen nicht sagen.

Weniger anzeigen

[Matei Popescuvor 3 Wochen](#)

Liebe Herr Kollege Schöufele Ihre Äusserung Covid-19 sei nur eine milde Grippe ist unqualifiziert und verantwortungslos. Ihre Verharmlosung dieser gefährlichen neuen Erkrankung ist geradezu ein Hohn angesichts der vielen Hunderten von Kollegen, die ihr Leben in Kampf gegen diese Pandemie verloren haben. Ganz zu schweigen von den über dreihundert tausend Patienten die innerhalb von wenigen Monaten an dieser Krankheit gestorben sind. Sie haben das Glück in einem Land zu praktizieren, in dem die Regierung schnell effektive Massnahmen ergriffen hat, so dass das medizinische System nicht zusammenbrach. Bitte mal ein Moment innehalten und diese lange Liste der verstorbenen Kollegen betrachten. <https://www.medscape.com/viewarticle/927976>

In meiner langen Laufbahn als Arzt kann mich nicht erinnern so ein Massensterben unter Ärzten und Pflegekräfte erlebt zu haben.

Politopa: Es folgt eine lange Liste von an Covid-19 verstorbenen Medizinern

Gz

[Gz Gzzvor 2 Wochen \(bearbeitet\)](#)

Prävention und die dadurch entstandenen Effekte sind für viele Menschen nicht so einfach zu verstehen., gell?? Corona kostet weltweit Billionen an Dollar, ganze Staaten drohen in tiefste ökonomische Depression zu fallen, Regierungen werden hinterfragt, Politiker bangen um ihr Amt, Firmen gehen Pleite, Leute gehen auf die Strasse. Mehrere 10.000 Wissenschaftler machen nichts anderes, als den Lockdown zu bestätigen oder zu hinterfragen. Aber ein junger dynamischer Arzt vom USZ haut jetzt erst mal seine geistigen Ergüsse raus... COVID19 ist primär eine virale Lungenerkrankung die die zur Rettung eines Patienten ein Beatmungsgerät braucht. Influenza (Grippe) erkrankte können nicht durch ein Beatmungsgerät gerettet werden. Es gibt jedoch nicht genügend Beatmungsgeräte für die zu erwartenden COVID 19 Fälle, die Beatmungspflichtig werden. Das bedeutet: Die Influenza kann primär mehr Todesopfer einfordern, insbesondere Risikogruppen, aber sie blockieren keine Intensivstation. COVID 19 kann primär Risikogruppen betreffen und sekundär die Intensivstationen blockieren. Die Menschlichkeit verbietet die abrupte Aufgabe der bisherigen Massnahmen und das Verlassen des bisherigen Intervallschemas zur kontrollierten Covid Inzidenz. Eine Exponentielle Verbreitung des Virus würde innerhalb kürzester Zeit die Spitäler auslasten. Herzinfarkte, Verkehrsunfälle und Co. würden nicht mehr behandelt werden können. Dann würden die Menschen die abstrakte Theorie sicherlich plastischer vor Augen geführt bekommen, wenn ihr liebster oder sie selber, keine Therapie bekommen, weil die Intensivstation mit COVID überfüllt ist. Vielleicht sollte man ja per se, jeden über 65 jährigen an Covid ohne invasive Therapie behandeln. Wer überlebt bestätigt die "Harmlosigkeit" des Virus, wer stirbt, hat keine Intensivmedizin in Anspruch genommen und hat somit zum Wohle der Allgemeinheit sein Leben abgetreten. Gerne resümiere ich mein Feedback im entsprechenden YT Slang: Quaksalber gibt es offensichtlich auch im USZ. Für die grosse Fresse meines Landsmannes muss ich mich als deutscher in der Schweiz auch noch fremdschämen. Spacko!

[Ichvor 3 Wochen](#)

Die Herdenimmunität ist sowieso nicht erreichbar, ohne Millionen von Menschen einem Risiko auszusetzen, dass nicht nötig ist. Sie war nie das Ziel. Einfach der Krankheit freien Lauf zu lassen ist ein Todesurteil für viele Menschen. Er vergleicht Themen, die überhaupt nichts miteinander zu tun haben. Die adäquate Bezahlung von Pflegern ist schon länger eine Debatte und hat auch nichts mit der Bekämpfung von SARS-2 zu tun. Und wenn ihn der Mundschutz in seiner Kompetenz beleidigt, sollte er sich Mal über diese Gedanken machen. Weniger anzeigen

[Gitti Goldvor 3 Wochen](#)

♀ Das darf doch nicht wahr sein! 🤖 Schaltet Euer Gehirn ein! Schau nach USA und Schweden. Dort sterben die Menschen wie die Fliegen. Deutschland bekam mit der Abriegelung die Kurve.

C

[Christa Breuningevor 3 Wochen](#)

Welchen Sinn hat es, Ihre Meinung als Fakten vorzustellen. Nennen Sie die Zahlen über die Sie reden und deren Quelle. Dann kann man darüber diskutieren. Aktuell erwarten Sie, Ihnen zu glauben. Ein Beispiel ... ein Mundschutz soll keine Evidenz haben ... warum tragen Sie dann einen, wenn Sie im OP sind, Herr Marc Schöufele?

[diekleenehexelnesvor 3 Wochen](#)

Schon mal dran gedacht, dass die Lehrer vor den Kindern geschützt werden müssen, mit dem Mundschutz, den die Kinder tragen? Die sind nämlich teilweise auch vorerkrankt und älter. Man sollte hier beide Seiten sehen! Und nein: ich bin kein Lehrer.

[diekleenehexelnesvor 3 Wochen](#)

Schon mal dran gedacht, dass die Lehrer vor den Kindern geschützt werden müssen, mit dem Mundschutz, den die Kinder tragen? Die sind nämlich teilweise auch vorerkrankt und älter. Man sollte hier beide Seiten sehen! Und nein: ich bin kein Lehrer.

[Thomas Schneeberger-Kobelvor 2 Wochen](#)

Schäufele ist auf jeden Fall kein Teamplayer und zeigt sich durch seinen Alleingang mit diesem Video eher auf der Seite des Problems und nicht der Lösung. Denn was macht uns wohl am meisten Angst? Das ist unsere Ohnmacht, unsere Verunsicherung durch alle diese kontroversen Informationen und Belehrungen durch Fachkräfte. Im Jahr 2018 waren in der Schweiz 37 525 Ärztinnen und Ärzte berufstätig. Sie alle sind wie Schäufele im wahrsten Sinne des Wortes berufen, uns ihre Fachmeinung kundzutun, egal wie diese daherkommt. Wenn also nur die Hälfte der Ärzteschaft es dem Dr. Schäufele gleich tut, dann gute Nacht. DAS macht Angst! Und last but not least: Ich bin nicht sicher, ob es Dr. Schäufele gegenüber fair ist, sein Video zu verbreiten, nachdem er es selber schon vor gut 6 Tagen vom Netz genommen hat?. Ich kritisiere nicht primär, was er sagt, es darf sich jeder zu allem äussern wie er will, aber da Dr. Schäufele es in seiner Rolle und seiner Funktion auf diese Weise über Youtube machte, ist es problematisch, so oder so.

Weniger anzeigen



[Susan Zimmerli vor 2 Wochen](#)

Wir haben in der Schweiz keine Maskenpflicht, nirgends, und Kinder schon gar nicht. Wieso erzählen Sie sowas? Woher beziehen Sie Ihre Informationen? Die Kinder konnten sich in der Schweiz schon immer draussen treffen und auf Spielplätzen spielen, auch während dem Lockdown. Wir hatten nie Ausgangssperren nicht mal Kontaktsperren, wie in Deutschland. Und wenn überhaupt haben evtl. nur die Risikogruppen bei uns ein wenig Angst, und diese gilt es zu schützen. Das Gesundheitssystem in der Schweiz ist auch nicht das Problem, wieso sehen Sie das als grösstes Problem unseres Landes? Verwechseln Sie da nicht evtl. was? Weniger anzeigen

[Peter Gorski vor 3 Wochen](#)

Solange die Langzeitfolgen der Gefäß, Nerven und Organschäden nicht geklärt sind, finde ich vieles, was der Mann da sagt, sehr bedenklich. Mit dem Gesundheitssystem und den Ängsten gerade älterer Menschen, bei anderen Erkrankungen nicht ins Krankenhaus zu gehen, hat er einen Punkt. Hier muss dringend gegengesteuert werden! Was den Mundschutz anbelangt, sind die Südkoreaner eigentlich alle doof? Warum kommen die so gut, ohne lockdown, ohne gravierende wirtschaftliche Schäden durch die Pandemie?

[Sabine Behrens vor 2 Wochen](#)

Ich habe mir das Video angesehen und fachlich nichts erfahren, was ich nicht schon wusste. Ängste nehmen wollen ist richtig. Mich stört aber gleich zu Beginn, warum stellt er sich nicht vor mit Namen, Titel, Arbeitsort. Ich habe den Namen dann noch gefunden und gegooogelt, was ich dort fand, reicht mir nicht als Nachweis seiner Seriosität und Fachkompetenz. Allein schon die Bezeichnung "Grippewelle" disqualifiziert in meinen Augen diesen Arzt. Denn genau das ist Corona nicht. Das erschließt sich selbst Laien beim Vergleich der Symptome. Er hat recht, wenn er sagt, dass (möglicherweise) jetzt Menschen sterben, weil sie nicht behandelt werden aufgrund der Reservierung von Betten für Corona-Patienten. Aber auch das muss nicht sein, nicht umsonst wird appelliert, sich nicht zu scheuen, sich behandeln zu lassen. Ich lehne es ab, Menschenleben gegeneinander aufzuwiegen oder eben abzuwiegen. Jeder Mensch, der an oder mit Corona stirbt ist zu viel, genauso wie ein Mensch, der an einer anderen Erkrankung stirbt. (Dass wir alle einmal sterben, ist klar.) "Die große Mehrheit wird nicht an dem Virus versterben." Mein Partner würde mit hoher Wahrscheinlichkeit daran sterben! Und da bin bei weitem nicht die Einzige, die das konstatieren muss. Selbst bin ich auch vorbelastet. Soll ich mich damit trösten, dass es die große Mehrheit nicht treffen wird? Ist ein, sind wenige Menschenleben weniger wert als eine Masse? Wenn ein Militär das sagt, verstehe ich das aus seiner Sicht, die nicht meine ist. Aber ein Arzt? Ist mit solchen Aussagen für mich nicht tragbar. Weniger Einschränkungen, Grundimmunisierung der Bevölkerung... Mit welchem Risiko?. In meiner Familie, in meinem Umfeld gibt es auch unterschiedliche Meinungen, damit kann oder muss ich umgehen. Mit der Grundaussage eines Facharztes (wenn er es dann tatsächlich sein sollte), wir hätten eine Grippewelle, nicht. Welche Ängste will so ein Mensch nehmen?

Weniger anzeigen
ANTWORTEN

[Ruby Pinoy vor 2 Wochen](#)

Sagen Sie bitte Herr Dr. Marc, wie soll es weiter gehen? Sie haben bereits aufgezählt, warum wir nicht Angst haben müssen, dankeschön. Aber wie sollen wir uns jetzt verhalten, damit unsere Spitälern nicht wie in Den USA aussehen würden? Keine Betten mehr, keine Ärzte und kein Pflegepersonal mehr, weil sie selber infiziert sind, wenn sie nicht gestorben sind...? Habe ich es richtig verstanden? Isolation verhindert Immunization? Man wird scheinbar nicht immun mit der Covid-19.. was nun genau?



[maegesvor 2 Wochen](#)

Sieht dieser EU bürger nicht Mal bis nach Italien?? Zum Glück hat unser Bundesrat nicht zu spät die getroffenen Massnahmen ergriffen, sonst wären wir soweit wie andere Länder (z.B. GB).

[Tasu Suaney vor 2 Wochen \(bearbeitet\)](#)

Wieso spricht er plötzlich von einer Grippewelle? Das hat nichts mit CoVid zu tun. Sorry aber das Alibihafte Runterbeten von:”ja SARS Cov2 ist eine schwere Erkrankung “ ist ihm offensichtlich schwer gefallen, macht er auch nur damit er nicht von der sozialen Plattform gelöscht wird vermutlich, denn sein Beitrag wird ab Minute [1:47](#) unsachlich. Erst erklärt er, dass es keine Sicherheit hinsichtlich von gültigen Wissen über SC2 wirklich gibt derzeit , und die Erkrankung anders sich darstellt als anfangs erwartet. Dann verstrickt er sich in seinen unlogischen Ideen: er hat was erkannt und das “muss er gerne teilen “! Entweder möchte man das teilen gerne. Oder man muss es vor den anderen als sein Besserwissen ausbreiten , denn er hat ja sicher den Einblick und das Wissen über diese neuartige Erkrankung die er vorher ALLEN ANDEREN abgesprochen hatte. Dass er Emotionen aber dadurch verarbeitet, wird ihm selbst wahrscheinlich nicht klar, wenn er offenlegt, dass er persönlich beleidigt werde, in seiner medizinischen Kompetenz. Dann spricht er von der Angst, die alle hätten, aber es ist keine Angst wenn man vorsichtig ist. Zahlen will er nicht oder wieso seien sie denn nötig, sollte ihm aber selbst klar sein, warum sie wichtig sind: 1. will die Öffentlichkeit Bescheid wissen und 2. die Forschung, da ja eine neuartige Erkrankung vorliegt. Das sollte er als Mediziner doch wissen! Falls er wirklich Intensivmediziner ist, dann sollte er froh sein, dass es auf der Intensivstation so ruhig zugeht, dank der Wirksamkeit des relativ frühzeitigen Lockdowns und des relativ stabilen Gesundheitswesens. Schwedens Sonderweg ist fatal: 4,8 mal mehr Todesfälle auf die vergleichbare Population anderer europäischer Staaten, die unmittelbaren Nachbarländer verweigern Grenzöffnung zu Schweden daher. Und zu argumentieren dass eh nur Leute mit Vorerkrankungen sterben, ist erstens grausam abwertend denen gegenüber und zweitens widerspricht er sich selbst, da er ja sagt, diese Erkrankung sei schwer und das ist sie auch für andere, die nicht daran sterben, sondern bleibende Gesundheitsschäden haben., da sie nicht wirklich ERFORSCHT IST! Halbwissen ist leider auch nicht genug und auch gefährlich.

[Michael Werfel vor 2 Wochen \(bearbeitet\)](#)

Einfach mal am Anfang die Massnahmen als unnötig darstellen. Und dann viel blabla aber keine Lösung. Die Risikogruppen schützen. Super. Das heisst einsperren bis es einen Impfstoff gibt. Weil es unverhältnismässig ist dass du paar Wochen nicht zum Coiffeure durftest. Aber mit der Angst hast du Recht. Braucht es nicht. Es braucht generell nicht viel. Aber alle müssen mitmachen. Und wer in einem Ärztkittel auf YouTube die Massnahmen als übertrieben darstellt trägt alles andere als dazu bei.

[Wilfried Fassbender vor 3 Wochen](#)

Seehr seriös!?? Wer, wie "Grumbeer 55" verlogene Propaganda von einem Dr. Wodarg verbreitet, gegen den die zuständige Ärztekammer ermitteln will, genau analysieren wird, welchen "Müll" dieser "Quacksalber" verbreitet und auch Konsequenzen angedroht wurden,

kann sich somit vorstellen, was in diesem Video von Dr. Schäufele vom Universitätsspital Zürich für eine verlogene Propaganda verbreitet wird.

[Wilfried Fassbendervor 2 Wochen](#)

Ja, dieser Dr. Schäufele reiht sich mit seinem Video ein zu den "Quacksalbern" wie Dr. Wodarg (ein Video von ihm auch hier) oder einem Dr.Fiddike, der auch seit Wochen bei YouTube seinen lächerlichen Müll verbreitet. Wohl auch einer, der vom Hypnose-Arzt und Klopftherapie zum Virologen "mutiert" ist.

[Konrad Tinoshausenvor 3 Wochen](#)

wenn sich jemand mit Kittel ins Video stellt und sich dann ein Stethoskop um den Hals hängt, um zu unterstreichen, dass er Mediziner ist, dann ist es ein Hochstapler und kein Mediziner. Lasst euch doch nicht so einen Blödsinn reinreden.

[Caterina Marzocchivor 2 Wochen](#)

Es ist nicht alles falsch was er sagt, trotzdem finde ich; es gibt einige Aussagen die vorallem für "Laien" brandgefährlich sind und in falsche Sicherheit wiegen, ich bin auch nicht dafür, dass man Angst schürt (das kann tatsächlich das Immunsystem schwächen)Hier die Punkte die ich wiederfrage: 1. Er spricht schon wieder von "Grippe" nein Covid ist nicht gleich Grippe, 2. Mich stört es; wenn Anästhesisten, Hausärzte, Homöopathen etc. die Rolle des Virologen, Infektologe, Wissenschaftler einnehmen 3.der Lockdown war evtl. übertrieben, das muss man analysieren (im Nachhinein ist man immer schlau)ich bin aber davon überzogen, dass diese Massnahme viele Menschen auch gesunde vor Komplikationen, Tod und der saisonalen Influenza geschützt hat, man sehe im Tessin, Lombardei wie schnell man überfordert ist im Spital und da spreche ich von Regionen, die ein funktionierendes Gesundheitssystem haben) 4. Die "immunität" es ist immernoch nicht klar wie lange wir immun sind (paar wochen, ein Jahr, lebenslang?)5. Maskenpflicht Kinder(meine Tochter in Zürich muss keine tragen, ich weiss nich wo ihr Sohn zur Schule geht, ich würde mit der Schulleitung ein Gespräch suchen)6. Wir leben im 21.Jahrhundert, ich denke das Covid 19 nicht die letzte und gefährlichste Pandemie sein wird...wir sind Überbevölkert, Lebensraum mit "Wildtieren" und Menschen rücken immer näher , in vielen Länder fehlt es an mögliche Hygienemassnahmen (kein Wasser, Slums), Luftverschmutzung Smog, da muss Weltpolitisch etwas gehen und jeder einzelne kann seinen Lebensstil überdenken?!Schlusswort: Bleibt Gesund, man kann mit kleinen Massnahmen (händewaschen, socialdistancing vieles bewirken,behaltet das bei solange wir das noch nicht durchgestanden haben)und zuletzt seid euch bewusst, wir in der Schweiz sind gesehen zur Weltbevölkerung wirklich privilegiert, schätz DAS, es ist nicht selbstverständlich!Leben ist immer Lebensgefährlich!:-))zitat von Erich Kästner

[Darko Klasnjavor 2 Wochen](#)

Hier ist so vieles falsch. ein Mediziner (kein Virologe) denkt, dass Covid 19 ein Grippevirus ist. dass die Bevölkerung eine Grundimmunisierung benötigt hat sich auch Boris Johnson in England gedacht, von den USA oder Brasilien will ich gar nicht anfangen. wir sehen heute in England ein überlastetes Gesundheitssystem und deutlich höhere Todesraten. Gerade durch die aktuellen Maßnahmen gibt es bei uns Kapazitäten um akute Leiden zu behandeln, dies haben andere Länder wie England, Brasilien, Ecuador u.a. nicht. Dass es nicht erwiesen ist, dass Masken helfen stimmt auch nicht. Einige Städte haben unabhängig die Maskenpflicht eingeführt und es hat sich heraus gestellt, dass diese Städte deutlich geringere Ansteckungsraten vorwiesen. Und klar ist das ganze für Kinder belastend, aber wenn ganze Familien mit Kindern zum Einkaufen fahren (wie ich sehr gut beobachten konnte) ist das idiotisch. Kinder können problemlos draußen im spielen oder Rad fahren, auch ohne Maske. Es genügt einfach einige Zahlen zu vergleichen. Schweden hat keine besonderen Maßnahmen getroffen und hat auf 1 Mio. Einwohner 370 Corona-Tote, Kroatien hat sehr strengere

Maßnahmen getroffen, sogar noch strengere als Deutschland und nur etwa 25 Corona-Tote auf 1 Mio. Einwohner.

[Sabine Scheffel -Achtelstädtervor 2 Wochen](#)

Können Sie, als Intensivmediziner tatsächlich globale Einschätzungen geben welche Entscheidungen zu treffen sind. Aufstehen ist gut, die Frage ist, ob Herr Meier (Sorry) um die Ecke auch nur einen Bruchteil davon versteht, was Sie sagen wollen. War es tatsächlich nicht nötig die Menschen zu sensibilisieren, dass da etwas weltweit unterwegs ist, dass Ansteckungsgefahr und Todesfolge inkludiert! War und ist es, so habe ich Sie leider verstanden alles unnütz, was an Vorsichtsmaßnahmen beschlossen wurde. Kommen Sie nun mit sozialen Aspekten (Bezahlung von Pflegekräften) zu einem erklärten Ziel? Was ist Ihr Ziel Herr Doktor?

[Shawn ZHvor 2 Wochen](#)

Der Kommentar eines TA-Lesers: Hanspeter Müller "Da suchte einer seine 5 Minuten Ruhm im Netz. Die hat er jetzt gehabt, gehen wir zum Alltag über. Er sagt weder etwas neues, noch belegt er seine Aussagen in einer Art, wie es sich für einen Dr. med. gehören würde. Von der Ausbildung her ist er in diesen Fragen nicht kompetenter als jeder Hausarzt, Dermatologe oder Gynaekologe auch. Wenn er das Video als seine persönliche Meinung gepostet hätte, wäre er einer unter vielen gewesen. Wenn er - um mehr Gewicht und Aufmerksamkeit zu erhalten - das Video mit der Webseite seines Arbeitgebers verlinkt und in Arbeitskleidung am Arbeitsplatz das Video dreht, schmückt er sich mit fremden Federn und wird mit den Konsequenzen leben müssen. Das ist bei jedem Angestellten so, egal ob im Spital, in der Privatwirtschaft oder beim Staat angestellt. Und damit kann man das Ganze mit einem Schulterzucken abschliessen."

[falco447vor 2 Wochen](#)

Der Ersteller dieses Videos hat sein Originalvideo GELÖSCHT. Und das hat seinen Grund! Ohne mein kritisches Hinterfragen, würden Sie wahrscheinlich nicht einmal seinen Lebenslauf kennen. Bitte löschen Sie dieses Video ebenfalls, sofern Sie keine Erlaubnis zur Verwendung und Vervielfältigung vom Urheber eingeholt haben.